

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François**

**Leipzig, 1752**

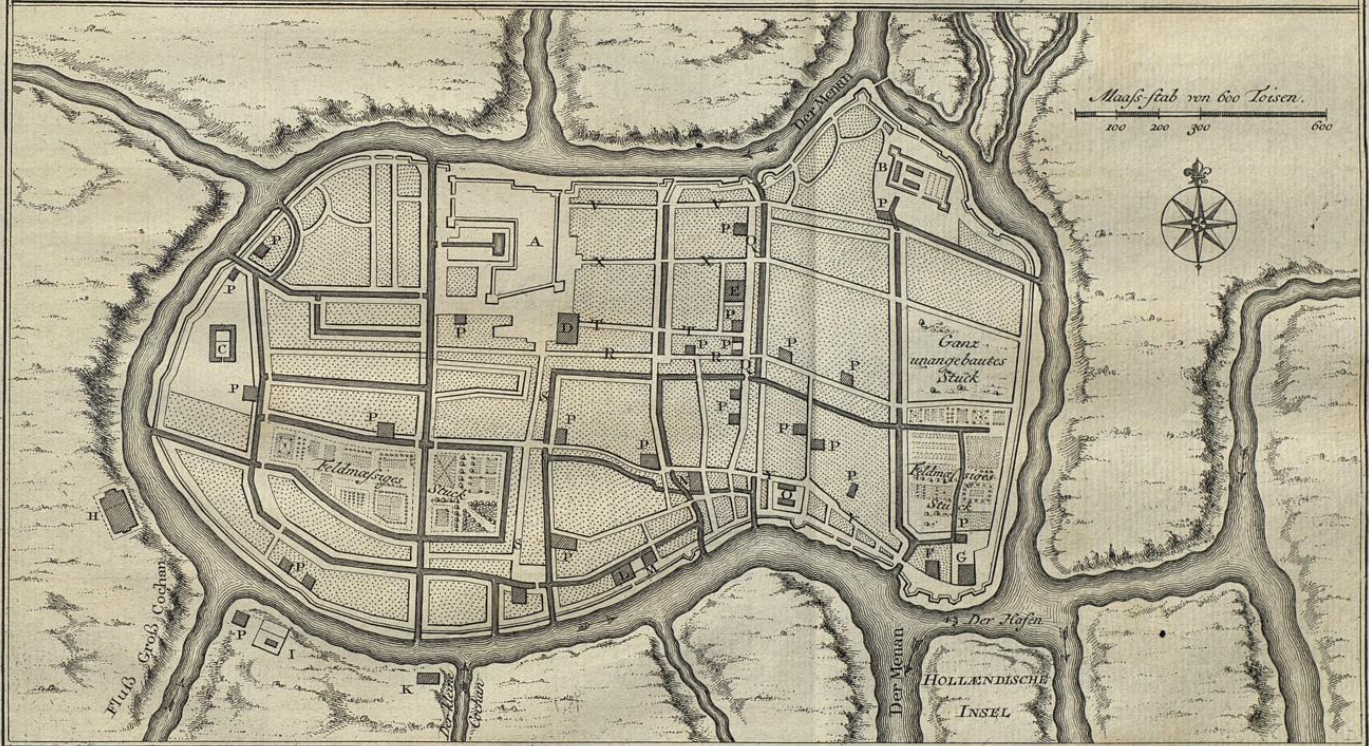
Illustration: Grundriss der Stadt Siam.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14344**

# GRUNDRISS DER STADT SIAM

Hauptstadt des Königreiches dieses Namens, aufgenommen von einem französischen Ingenieur im Jahre 1687.

- |  |                                     |                                      |                         |
|--|-------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------|
| A. Der große Pallast.                                      | F. Chinesische Pagoden.             | M. Neue Wohnung der Franzosen.       | RR. Napetats-straße.    |
| B. Der kleine Pallast des Königes.                         | G. Collegium Constantinum.          | N. Haus der französischen Gesandten. | SS. Barcelons-straße.   |
| C. Pagode die der damals regierende König von Siam erbaut. | H. Königliche Pagode.               | O. Phaucons-haus.                    | TT. Leuergasse.         |
| D. Große Pagode.   | I. Der bischöfliche Sitz.           | P. Alle andere Pagoden.              | VV. Elephanten-straße.  |
| E. Große Königliche Pagode Napetat.                        | K. Pagode der verstorbenen Königin. | QQ. Mauren-straße.                   | XX. Pallastgasse.       |
|  | L. Wohnung der Franzosen.           |                                      | YY. Chinesische Straße. |









in viele Arme zertheilet an sie: es ergießen sich aber dieselbigen alle in denjenigen Arm, Beschreibung der die Stadt umgiebt. An der Mittagseite wendet sich der Fluß wiederum von ihr weg, und vertheilet sich abermals in viele Arme. Der königliche Pallast steht gegen Mitternacht, und an dem Arme, welcher um die Stadt läuft. Man kann nicht aus der Stadt kommen, ohne über Wasser zu setzen, ausgenommen, an der Ostseite, woselbst ein Damm gleich einer Erdzunge sich befindet. von Siam.

Die Stadt Siam ist ungemein weitläufig, wosern man den Umfang ihrer Mauer betrachtet. Aber es ist kaum der sechste Theil dieses Raumes bewohnt, nämlich nur der gegen Südost liegende. Das übrige alles steht entweder ganz leer, oder hat nichts als Tempel aufzuweisen. Gleichwohl wird die Zahl der Einwohner durch die Vorstädte, woselbst die Ausländer wohnen, merklich vergrößert. Die Straßen sind breit und gerade, an einigen Orten mit Bäumen besetzt, und mit Ziegelsteinen gepflastert. Die Häuser sind niedrig, und von Holze, wenigstens doch der landeseingebohrnen ihre, welche in einem solchen Gebäude gewaltige Unbequemlichkeit von der Hitze ausstehen. Die Straßen werden meistens durch schmale Canäle bewässert, welche verursachen, daß man Siam mit Venedig vergleicht. Es gehen viele, aber schlechte hölzerne Brücken darüber, auch einige von Ziegelsteinen, welche jedoch sehr hoch und beschwerlich zum darüber gehen sind. Ihre Größe. Ihre Häuser und Straßen.

Laoubere saget, der Name Siam sey den Siamern selbst unbekannt. Wie es scheint, so haben die Portugiesen dieses Wort aufgebracht, gleichwie noch andere mehr, da von man den Ursprung schwerlich errathen wird. Sie gebrauchen ihn als den Namen des Volkes, nicht aber des Landes a). Die Siamer haben sich den Namen Tai beygelegt, der in ihrer Sprache frey bedeutet, beynah wie unsere Vorfahren sich Franken nenneten. Indem nun Neuang auf siamisch ein Königreich heißt: so nennen sie ihr Land Neuang-tai, das ist Königreich der Freyen. Die Stadt Siam trägt bey ihnen den Namen Sy: so-thi-ya, woraus die Ausländer India, Judia, Judea und Odioa gemacht. Wahre Benennung von Siam.

Die Abkunft der Siamer ist eben so ungewiß, als der Ursprung ihres Namens. Sie halten über dieses ihre Geschichte sehr geheim, welche übrigens voll Fabeln, und in wenig Büchern beschrieben ist, weil sie keine Druckerey haben. Das Jahr 1685, in welchem Edward das erste mal dahin reisete, war das 2229ste von ihrer Jahrzahl, welche mit dem Tode des Sommona Codom, Urhebers ihrer Religion, beginnt. Den Regierungsanfang ihres ersten Königes, setzen sie ins 1300 Jahr besagter Rechnung, und zählen innerhalb 929 Jahren zwey und funfzig Könige, aus allerley Geschlechtern b). Neben dem weiß man nicht, ob sie nur ein einiges Volk sind, das von den ersten Menschen, welche das Land bewohnten, hergekommen? oder ob nachgehends vielleicht ein anderes Volk wider den Willen der ersten Einwohner hinein gekommen sey? Die Hauptursache dieser Vermuthung, entspringt daher, weil zwey Sprachen bey ihnen üblich sind, eine gemeine und eine Siamische Zeitrechnung und Herkunft der Einwohner.

te bedeuten, noch aus welcher Sprache sie sind, die Pruer, Laos, Mogolen, Siamer, u. s. w. wiewohl es scheint, er halte sie für sinisch C. I. Art. V. Zu bemerken ist hierbey, daß die meisten Namen, die wir den indianischen Ländern beylegen, auch Namen der Völker sind, folglich man von rechts wegen sagen sollte, der König über b) Gervaise hat ein. Geschichte des Königreichs Siam geliefert; und Van Obiet eine historische Nachricht desselbigen, welche des Herberers persischer Reisebeschreibung angehanget ist, wohin man den geneigten Leser verweist.